



austriatech

Bedeutung nachhaltiger Schulmobilität

Tagung Mobilität der LEADER-Region Weinviertel Donauraum
Mobilität rund um die Schule: Wie bewegen sich unsere Kinder?

Kathrin Raunig, BA BA MSc

22.09.2022

Agenda

- Bedeutung nachhaltiger Schulmobilität
- Vielfältige Wirkungen Aktiver Mobilität auf Mensch und Umwelt
- Ansatzpunkte und Maßnahmen zur Förderung Aktiver Schulmobilität
- Blitzlichter zu österreichischen Forschungsprojekten zu Kinder- und Jugendmobilität

Bedeutung nachhaltiger Schulmobilität

- Zunehmende Bedeutung von Bewegungsempfehlungen und – Maßnahmen in nationalen Strategien
 - Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie
 - Gesundheitsziele
 - Nationaler Aktionsplan Bewegung
- Verkehrspolitische Ziele mit Hinblick auf Klimaneutralität 2040
 - Mobilitätsmasterplan 2030
 - FTI-Strategie 2040 und FTI-Agenda 2026
- Sektorkopplung Gesundheit und Mobilität
 - The PEP: Pan-Europäisches Programm für Verkehr, Umwelt und Gesundheit
 - AG Sektorkopplung: Positionspapier

**KIN:DER
JUGEN:D**
UND
GESUNDHEITSSTRATEGIE



THE PEP
Pan-Europäisches Programm
für Verkehr, Umwelt und Gesundheit
Transport, Health, Environment
Pan European Programme
Österreichs Beiträge und Initiativen
Contributions and Initiatives of Austria



Bedeutung nachhaltiger Schulmobilität

- Wachsendes Interesse an Mobilitätsverhalten von Kindern (z.B. eScooter, Elterntaxis)
- Gesundheitliche Probleme, die mit mangelnder Bewegung in Verbindung gebracht werden:
 - Fettleibigkeit bei Kindern
 - Defizite motorischer Fähigkeiten
 - Probleme mit kognitiver Entwicklung, u.a.
- Bewegungsempfehlung der WHO: Kinder sollen sich täglich mindestens 60 Minuten mit mittlerer bis höherer Intensität bewegen
 - Gemäß der HBSC Studie des BMSGPK erfüllen dies unter den 11-17 Jährigen sind das in Österreich nur ca. 24% der Burschen und 13% der Mädchen (Felder-Puig & Ramelow, 2020)
- Schulmobilität als wichtiges Element zur täglichen Bewegung und zur Verfestigung von (aktiven) Mobilitätsgewohnheiten und ist Weichenstellung für Mobilitätsverhalten im Erwachsenenalter

Wirkung Aktiver Mobilität auf Gesundheit und Umwelt



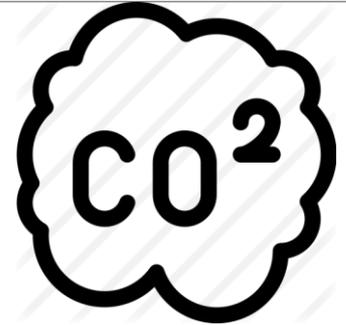
Gesundheitseffekte aktiver (Schul)mobilität

- Physische Aktivität hat zahlreiche positive Effekte auf die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern
 - Stärkung eines gesunden und aktiven Lebensstils
 - Verbesserte Stimmungslage, erholsamer Schlaf und Stressabbau
 - Positive Effekte auf kognitive Fähigkeiten
 - Aktive Mobilität beugt Fettleibigkeit, Osteoporose und verschiedene Krebsarten vor
 - Prävention von Herz-Kreislauf Erkrankungen (die drei häufigsten Todesursachen in Österreich sind Herz-Kreislauf Erkrankungen zuzuordnen)
 - Psychische Krankheiten können vermieden oder abgemildert werden



Lokale Luftverschmutzung und Lärmemissionen

- Luftverschmutzung das größte umweltbedingte Gesundheitsproblem in Europa (Europäische Umweltagentur)
- Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon verursachen jährlich rund 400.000 vorzeitige Todesfälle in Europa
- Der Umstieg auf bewegungsaktive Mobilität trägt zudem zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen und zur Steigerung der Lebensqualität bei
- Reduktion von Straßenverkehrslärm:
 - mindestens 1 Million gesunder Lebensjahre geht in West-Europa durch Lärm verloren (WHO, 2011)
 - Rund 40% der österreichischen Bevölkerung sind Lärmstörungen im Wohnbereich ausgesetzt (Mikrozensus 2015) -> Genannter Hauptverursacher: Straßenverkehrssektor



Gebaute Umwelt und Flächennutzung

- Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr ist platzsparender
- Faire Verteilung von Flächen zwischen Verkehrsteilnehmer:innen
- Entsiegelung von Flächen im urbanen Raum -> Begrünung
- Versiegelte Flächen führen zu einer vermehrten Speicherung von Wärme im Sommer
 - Hitze-Mortalitätsmonitoring Österreich: 198 Todesopfer im Jahr 2019 (AGES, 2020)



Reduktion von (Gesundheits-)Kosten

- Gesundheitskosten betragen 2018 in Österreich bereits mehr als 10% des BIP und werden laut Prognosen bis 2030 weiter steigen
- OECD-weit und auch in Österreich steigen die Gesundheitskosten schneller als das Bruttoinlandsprodukt (OECD, 2019)



Aktive Mobilität ist inklusiv

- Förderung aktiver Mobilität auch eine Förderung sozialverträglicher Mobilität
- Haushalte mit niedrigem Einkommen besitzen kein Auto und sind daher auf öffentlichen Verkehr, Rad oder Zufußgehen angewiesen



Top-Down Instrumente zur Förderung Aktiver Mobilität

Wirtschaftliche Instrumente

- Förderungen, Subventionen und Anreize
- Beschaffung, Vergabe
- Pilot Areale, Real Labore und Living Labs

Rechtliche Instrumente

- Gesetze, Verordnungen und Erlässe
- Strafen und Sanktionen
- Steuern

Persuasive Instrumente

- Umweltbildung (z.B. Schulbildung, Verkehrssicherheitstrainings, etc.)
- Open Governance und Open Data
- Kommunikationsstrategien und Soziale Medien

Planung und Strategie

- Internationale Ebene (z.B. Pariser Klimaabkommen)
- Nationale Ebene (z.B. Positionspapier Gesundheit & Mobilität)
- Lokale Ebene (z.B. Raumordnungspolitik)

Das sozial-ökologische Modell

Mikrosysteme

z.B. Eltern,
Erzieher:in,
andere Kinder

Mesosystem

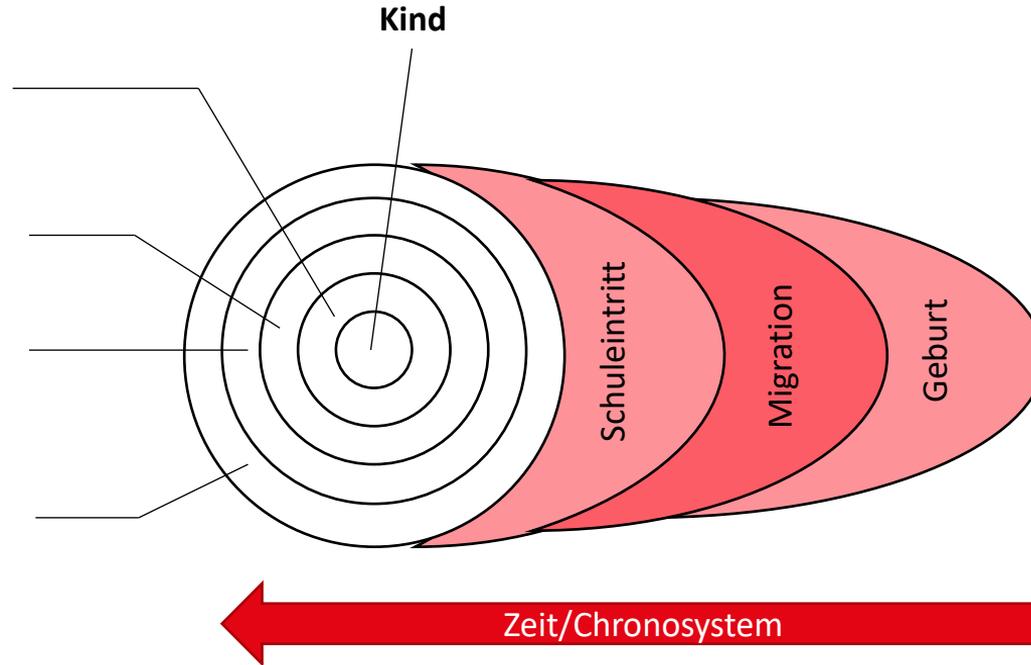
z.B. Fußwege,
Infrastrukturen

Exosystem

z.B. Arbeitsstelle
der Eltern

Macrosystem

z.B. Institutionen,
Gesetze, Normen



Sozial-ökologisches Modell nach Bronfenbrenner (1993), adaptiert von Bamberg & Köhler 2018, eigene Darstellung

Nationale Forschungsprojekte zu Kinder- und Jugendmobilität

Aus dem Förderprogramm des BMK: Mobilität der Zukunft (MdZ)

- **ANFANG** - Entwicklung eines Konzepts zur Förderung nachhaltiger Mobilität im ländlichen Raum bei Familiengründung
- **Kids2move** – integratives Vernetzungssystem zur Optimierung von Kinder-Begleitwegen
- **Youth Codes** – Wege zur Mobilitätswende aus Jugendperspektive

Weitere Forschungsprojekte aus anderen Programmen:

- **Was geht ab?** Ein Projekt zur interdisziplinären Förderung von aktiver, selbstbestimmter und sicherer Mobilität von Schüler:innen
- **Systemcheck** – Mobilität in Ballungsraum und Peripherie
- **CHIME** – Children's Independent Mobility Environments (2020-2025)
- **Tra:well** – Transport and Wellbeing (2022-2025)



©: <https://www.youthcodes.at/>



ANFANG

Nachhaltige Familienmobilität

©: <https://young-mobility.at/anfang/>



©: Netwiss OG

Fazit: Bedeutung nachhaltiger Schulmobilität

- Förderung aktiver Schulwege ist ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsförderung sowie des Klima- und Umweltschutzes
- Schulmobilität trägt zur Verfestigung von Mobilitätsgewohnheiten bei, die auch das Mobilitätsverhalten im Erwachsenenalter beeinflussen können
- Zahlreiche Vorzüge Aktiver Mobilität (Lokale Luftqualität, Lärmemissionen, Gebaute Umwelt und Flächennutzung, Reduktion von Gesundheitskosten, Inklusive Mobilität)
- Es sollten in unterschiedlichen Systemebenen Maßnahmen gesetzt werden, um aktive Mobilitätsformen bei Kindern und nachhaltige Schulmobilität zu fördern
- Hinsichtlich Aktiver Schulmobilität gibt es bereits eine Vielzahl an innovativen Umsetzungsprojekten

Quellen und weiterführende Links

AG Sektorkopplung Positionspapier: https://mobilitaetderzukunft.at/de/news/2020/positionspapier_gesundheit_mobilitaet.php

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit: Hitze-Mortalitätsmonitoring. Wien, 03.02.2020.
<https://www.ages.at/themen/umwelt/informationen-zu-hitze/hitze-mortalitaetsmonitoring/> (letzter Zugriff: 16.09.2022)

Bamberg, Sebastian, und Michael Köhler. 2018. „Mensch und Verkehr“. In Verkehrspolitik, herausgegeben von Oliver Schwedes, 51–69. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21601-6_3.

Felder-Puig, Rosemarie & Ramelow, Daniela. 2020. Das Bewegungsverhalten österreichischer Schülerinnen und Schüler: HBSC Factsheet 05 – Ergebnisse der HBSC-Studie 2018. Hrsg: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) Federal Ministry for Health and Women (Ed.).
file:///C:/Users/kra/Downloads/HBSC_2018_FS_05_-_Bewegung-1.pdf (letzter Zugriff: 16.09.2022).

Flade, Antje, Paul Brieler, und Andreas Knie. 2013. *Der rastlose Mensch: Konzepte und Erkenntnisse der Mobilitätspsychologie*. Wiesbaden: Springer

OECD: Health at a Glance 2019 – OECD Indicators. Paris, OECD Publishing, 2019, <https://doi.org/10.1787/4dd50c09-en>.

Plattform für Projekte und Aktionen zu Kinder- und Jugendmobilität am Institut für Verkehrswesen der BOKU: <https://young-mobility.at/>

Raunig, Kathrin & Hodzic-Srncic, Natasa. 2020. „Die vielfältigen Vorzüge aktiver Mobilität auf Mensch und Umwelt (und wie wir sie erreichen)“
REAL CORP 2020 Proceedings/Tagungsband 15-18 September 2020 – ISBN 978-3-9504173-9-5 (print) Editors: Manfred SCHRENK, Vasily V. POPOVICH, Peter ZEILE, Pietro ELISEI, Clemens BEYER, Judith RYSER, Christa REICHER, Canan ÇELIK.

WHO – World Health Organization. Burden of disease from environmental noise - Quantification of healthy life years lost in Europe, Copenhagen. 2011.
https://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0008/136466/e94888.pdf (letzter Zugriff: 16.09.2022).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Vortragende

Kathrin Raunig, BA BA MSc

Kathrin.Raunig@austriatech.at

Kontaktadresse

Raimundgasse 1/6
1020 Wien, Österreich

T: +43 1 26 33 444
F: +43 1 26 33 444-10
office@austriatech.at

Stay in touch!

austriatech.at/newsletter



[linkedin.com/company/austriatech](https://www.linkedin.com/company/austriatech)



[@austriatech](https://twitter.com/austriatech)



[austriatech](https://www.youtube.com/austriatech)



<https://bit.ly/2QhMMkl>



[facebook.com/austriatech](https://www.facebook.com/austriatech)

